

Internationaler Erfolg

Deutsche Hochschulen werden bei ausländischen Studierenden immer beliebter.

Foto: DAAD



Der Bundesbeauftragte für Hochschulmarketing ist der Bonner Naturwissenschaftler und Vizepräsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, Prof. Dr. Max G. Huber

■ Platzierung auf dem Markt

Deutschland baut seine Stellung als internationaler Anbieter für Hochschulbildung kontinuierlich aus. Seit der Gründung des Hochschulkonsortiums GATE-Germany (GATE = Guide to Academic Training and Education – Wegweiser zu Hochschulstudium und Weiterbildung in Deutschland) durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektoren-Konferenz (HRK) ist die Zahl der ausländischen Studierenden an deutschen Hochschulen deutlich gestiegen (vgl. TIPP 4/2003, Seite 39). Hält dieser Trend an, wird das angestrebte Ziel von durchschnittlich 10 Prozent Bildungsausländern an deutschen Hochschulen bereits 2006 erreicht. GATE-Germany hat mittlerweile über 110 Mitglieder in der Bundesrepublik, darunter Hochschulen, Wissenschafts- und Förderorganisationen.

■ Gezieltes Marketing

Es ist weltweit vor allem in solchen Regionen erfolgreich, in denen gezielt für den Hochschul-

standort Deutschland geworben wird – in Indien, China, Thailand, Vietnam, Mexiko, Brasilien sowie in Mittel- und Osteuropa. Hauptzielgruppe sind hier vor allem Graduierte aus den Bereichen Wirtschafts-, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Informatiker.

Parallel dazu exportieren mittlerweile 18 Universitäten, 5 Technische Hochschulen, 4 Fachhochschulen und 2 Kunst- und Musikhochschulen im Rahmen des DAAD-Programms „Export deutscher Studienangebote“ ihr Wissen ins Ausland. Auch dieses Programm zielt darauf, deutsche Studienangebote auf dem internationalen Bildungsmarkt zu platzieren, hoch qualifizierte Doktoranden für einen Studienaufenthalt in Deutschland zu gewinnen und neue Kooperationen mit ausländischen Partnerhochschulen aufzubauen.

■ Beste Betreuung

Damit der Aufenthalt in Deutschland ein Erfolg wird, müssen Studierende aus dem Ausland gut betreut werden. Sehr gute Erfahrungen konnte der DAAD dabei mit seinem kombinierten Stipendien- und Betreuungsprogramm STIBET sammeln, dessen Ziel die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender und Doktoranden an deutschen Hochschulen ist. Gleichzeitig werden Stipendien für ausländische Studierende bereitgestellt, die die deutschen Hochschulen zur Stärkung ihrer internationalen Partnerschaften einsetzen können.

Internet

www.daad.de
www.gate-germany.de
www.hrk.de



Foto: GUC

Ein Beispiel für den Export deutscher Studienangebote: die Deutsche Universität Kairo, auf Englisch German University of Cairo (GUC)